

Medienmitteilung

Mai 2025

Das Weltgeschehen im Fokus

Das Landesmuseum zeigt in den Ausstellungen «World Press Photo 2025» und «Swiss Press Photo 25» die besten Pressefotografien des Jahres 2024 und blickt auch auf das Geschehen hinter den Schlagzeilen.

Jeweils im Frühling zeigt das Landesmuseum Zürich die besten Pressefotografien der Schweiz und der Welt. Auch 2025 ermöglichen die beiden Ausstellungen «Swiss Press Photo 25» und «World Press Photo 2025» einen beeindruckenden Rückblick auf das vergangene Kalenderjahr. Die Bilder zeigen aktuelles Zeitgeschehen aus oft unbekanntem Perspektiven und nehmen die Besucherinnen und Besucher mit auf Reisen. Etwa nach Kampala (Uganda), wo der Bodybuilder Tamale Safalu landesweit als erster Athlet mit Behinderung gegen nicht behinderte Sportler antritt. Das im Rahmen von «World Press Photo» prämierte Bild von Marijn Fidder zeigt Safalu beim Training und inspiriert durch dessen Stärke und Entschlossenheit.

Eine Fotoserie in der Ausstellung «Swiss Press Photo» führt zu vier heruntergekommenen Wohnblocks in der Nähe des Hauptbahnhofs. Sie gehören der SBB und wurden 1965 für unverheiratete Gastarbeiter gebaut. Eigentlich als Provisorien geplant, stehen die «Junggesellenheime» bis heute. Annick Ramp porträtiert mit ihrer Serie zwei Arbeiter aus Portugal und Ostdeutschland, die in den an Plattenbauten erinnernden Häusern wohnen.

In der Ausstellung «Swiss Press Photo» werden rund 150 Bilder in den Kategorien Aktualität, Alltag, Schweizer Geschichten, Porträt, Sport und Ausland gezeigt. Die Gewinnerinnen und Gewinner der verschiedenen Kategorien sind alle mit ihren eindrücklichen Werken im Landesmuseum vertreten. Bei «World Press Photo» sind rund 160 Bilder zu sehen. Sie decken alle Kontinente ab und werden danach in über 80 weiteren Städten auf der ganzen Welt gezeigt. Die beiden Ausstellungen werden ab Mitte November 2025 auch im Château de Prangins zu sehen sein.

Die World Press Photo Foundation wird unterstützt von ihren strategischen Partnern, der Dutch Postcode Lottery, PwC und der FUJIFILM Corporation.

Für weitere Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Alexander Rechsteiner | Kommunikation | Schweizerisches Nationalmuseum.

T. +41 44 218 65 64 | E-Mail: alexander.rechsteiner@nationalmuseum.ch